RAHMENHYGIENEPLAN

Notfallrettung und Krankentransport

Erläuterungen zur Flächendesinfektion von Rettungsmitteln

Stand: 25.03.2020

Im Hinblick auf den zu erwartenden Anstieg von Transporten von Patienten mit einer COVID-19-Infektion ist hinsichtlich der Flächendesinfektion von Rettungsmitteln zusammenzufassen:

Vorweg:
Die Regelungen im Rahmenhygieneplan sind auch unter Bezug auf COVID-19 durchgängig fachlich korrekt und in sich stimmig.
Damit wird z.B. ermöglicht, auch begrenzt viruzid wirksame Flächendesinfektionsmittel zu verwenden, deren Einwirkungszeit nicht zwingend den 1-Stunden-Wert umfasst, obgleich in der Übersicht der Schutz-und Hygienemaßnahmen bei Infektionstransporten zwar zunächst von diesem empfohlenen Zeitrahmen ausgegangen, jedoch auch explizit auf die Einsatzbereitschaft nach Ablauf der Einwirkungszeit hingewiesen wird.
Die alleinige Betrachtung des 1-Stunden-Wertes wiederum führt jedoch zu einer voraussichtlichen Desinfektionsdauer von 90 Minuten bei einer „gelben“ Infektionserkrankung.
In Kapitel 8.3 des Rahmenhygieneplans wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Abweichungen aufgrund besonderer Anforderungen möglich sind.
Diese besonderen Anforderungen sind bei dem zu erwartenden Transportaufkommen gegeben, und führen zu den nachfolgenden Empfehlungen:

1. Die Übersicht „Schutz- und Hygienemaßnahmen bei Infektionstransporten“ stellt auch die Basis bei Transporten von Patienten mit Covid-19-Infektionen dar.

2. Entscheidend für die Sicherheit der erforderlichen Hygienemaßnahmen ist die Einhaltung der konzentrationsbezogenen Einwirkungszeit eines Flächendesinfektionsmittels mit begrenzter Viruzidie; ein 1-Stunden-Wert als Auswahlkriterium für die Konzentration der Gebrauchslösung entspricht den üblichen Empfehlungen, ist jedoch nicht zwingend.
   Die derzeitige Lage erfordert eine fachlich korrekte Modifikation.

3. Der Musterdesinfektionsplan lässt Produkt, Konzentration und Einwirkungszeit offen; insofern kann jeder Verantwortliche ein Präparat mit begrenzter Viruzidie in einer gelisteten Konzentration mit kurzer Einwirkungszeit auswählen und somit die Einwirkungszeit deutlich reduzieren.
   Damit verkürzen sich die Standzeiten der Rettungsmittel erheblich, je nach ausgewähltem Produkt im Wesentlichen sogar nur noch auf die für die Wischdesinfektion benötigte Zeit und die fachlichen Anforderungen an die Flächendesinfektion bleiben gewahrt.
   Dabei ist auf die Beachtung relevanter Rahmenbedingungen, z.B. Materialverträglichkeiten etc., hinzuweisen.

4. Es ist deshalb zu empfehlen, unter Berücksichtigung der zu erwartenden Situation die Auswahl der jeweils eingesetzten Flächendesinfektionsmittel zu überprüfen und ggf. hinsichtlich Konzentration und Einwirkungszeit entsprechend anzupassen sowie dabei an die Mitarbeiter zu kommunizieren, dass trotz der Änderungen der Personalschutz gleichwertig gewährleistet ist!

5. Die Festlegung von Rettungsmitteln zum ausschließlichen Transport von Patienten mit einer COVID-19-Infektion oder einem diesbezüglichen Erkrankungsverdacht erübrigt sich, kann jedoch aus einsatztaktischen Gesichtspunkten sinnvoll sein.